



TurnGemeinde Biblis

aktuell



Turngemeinde 1906 Biblis e.V.

VEREINSNACHRICHTEN

Ausgabe 83 März 2010



Von links, hinten: Konrad Schmitzer, Marius Kettler, Patrick Kranz, Peter Schmitzer, Rico Kronauer, Thomas Zimara, Jonas Häuser, Mathias Neumann, Willi Neumann, vorne: Jean Becker, David Cornelius, David Herrmann, Marcel Kranz, Dennis Koitsch, Dominik Reis, Alexander Neeb.

Siegreiche A-Jugend

Die Mannschaft der Stunde unserer Handballabteilung ist die männliche A-Jugend. Imponierend ist ihre Erfolgsserie mit 16 Siegen in Folge und einem Unentschieden. Wie abgeklärt die Mannschaft bei ihrem 22:21-Sieg im November in Eberstadt auftrat, ließ auf einen guten Tabellenplatz hoffen. Als sie dann den großen Favoriten TGB Darmstadt in der Pfaffenau-Halle nach einem 2:8-Rückstand noch mit 27:18 besiegen konnte, verteidigte sie konsequent die Tabellenführung. Die siegreichen Heimspiele vor über 150 Zuschauern werden unseren Jungs noch lange in Erinnerung bleiben.

Auch das letzte Spiel gegen HSG Langen am 14. März bewies die Moral dieses Teams, das trotz eines Rückstands nie aufgab und noch ein 25:25-Ergebnis

erzielte. Damit war der erste Platz in der Bezirksliga endgültig besiegelt. Die Trainer Konrad Schmitzer und Willi Neumann können stolz auf diese Mannschaft sein, die nicht nur handballerisch überzeugt, sondern auch privat eine gute Gemeinschaft bildet.

Auch der TG-Vorsitzende Josef Wetzel bescheinigt Konrad Schmitzer, der die A-Jugendlichen seit drei Jahren trainiert, ein „glückliches Händchen“ und ist stolz darauf, dass es alles „Eigengewächse“ des Vereins sind. „Erfolgreicher kann man kaum sein,“ lobt er und setzt nun darauf, dass die Spieler in der nächsten Saison eine hoffnungsvolle Verstärkung für die beiden Männermannschaften der TG darstellen.

Konrad Schmitzer/rh



TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE



Freitag, 7. Mai, 18.00 Uhr Pfaffenau-Stadion oder (bei schlechtem Wetter) – Halle:

Eröffnung der Sportabzeichen-Saison mit Übergabe der Urkunden und anschließendem ersten Training/Abnahme der leichtathletischen Disziplinen

Donnerstag, 1. Juli, 15.30 Uhr, Jahnturnhalle:

Sommerfest der Turnkinder

Einladung zur Frühjahrswanderung über den Biedensand in Lampertheim am Sonntag, 25. April 2010

Wanderoute: Durch das drittgrößte Naturschutzgebiet von Hessen führt unser Weg entlang des Altrheinarmes zum Welsche Loch. Unter fachkundiger Führung von Dr. Jürgen Weis werden wir auch vieles über die Vogelarten und ihre Brutstätten auf dem Biedensand erfahren.

Treffpunkt: 14.00 Uhr an der Jahnturnhalle; wir bilden Fahrgemeinschaften nach Lampertheim.

Gehzeit: ca. 2,5 Stunden, ca. 8 km.

Abschluss: im Vereinsheim „flic-flac“.

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen, aber auch Gäste sind willkommen.

Feste Schuhe und Regenschutz sind angebracht.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Vereinswanderwart

Alfred Schader

Sommerradtouren der MännerSportgruppe der TG Biblis

Mangelnde Bewegung und Übergewicht sind nachgewiesene Risikofaktoren für sogenannte Zivilisationskrankheiten. Vorbeugen durch Bewegung ist einfach und für fast jedermann machbar. Schon 30 Minuten Bewegung pro Tag steigern die Fitness mit positiven Folgen für die Gesundheit.

Regelmäßige Bewegung bewirkt:

50 % geringeres Risiko für Erkrankungen der Herzkrankgefäß,

30 % geringeres Risiko für Diabetes im Erwachsenenalter, 50 % geringeres Risiko für Bluthochdruck und vieles mehr.

Gute Gründe, bei der MännerSportgruppe der Turngemeinde mitzumachen – jeden Freitag um 20 Uhr.

Die nächsten Termine werden in unserer Juni-Ausgabe bekannt gegeben.

Freitag, 9. Juli 2010:

„Durch die Maulbeeraue“

Durch die Maulbeeraue und den Steiner Wald ins „flic-flac“.

Freitag, 16. Juli 2010:

„Kochkästour zum Erwin“

Über Maria Einsiedel nach Langwaden zum Erwin unsoi Fraa.

Freitag, 23. Juli 2010:

„Über die Pfaffenau“

Zum Boxheimerhof nach Rosengarten durch die Galgenäcker zum „flic-flac“.

Samstag, 8. Mai, 11.00 Uhr, Wormser Hallenbad:

Abnahme aller Schwimmdisziplinen

Samstag, 8. Mai, 15.30 Uhr, Mersweg:

Abnahme der Radfahrdisziplinen

Sonntag, 15. August, 10.00 Uhr, Gemeindesee:

20. Schnuppertriathlon der TG Biblis

Einstieg noch möglich

Die neuen Yoga-Kurse begannen am 1. bzw. 2. März zu den üblichen Zeiten:

montags 19.00 bis 20.30 Uhr,
dienstags 18.30 bis 20.00 Uhr,
dienstags 20.15 bis 21.45 Uhr.

Die Kurse umfassen je 15 Übungseinheiten à 90 Minuten und enden somit am 21. bzw. 22. Juni 2010. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Vorkenntnisse oder spezielle Ausrüstung sind nicht erforderlich. Für Anmeldungen, Fragen und Informationen setzen Sie sich bitte mit der Kursleiterin, Frau Ellen Hubert, telefonisch in Verbindung: 06245-997854.

Jede Menge Fundsachen

Seit einiger Zeit stehen im Foyer der Jahnturnhalle zwei Behälter für Fundsachen. Erstaunlich, was sich darin alles angesammelt hat und offenbar von niemandem vermisst wird. Ende Februar konnte man darin finden:

8 Paar Turnschlängchen, 2 Paar Sportschuhe,
2 einzelne Schuhe, 9 Pullis und Jacken,
2 Trikots, 4 T-Shirts,
5 Hemden, 10 lange Hosen,
2 kurze Hosen, 5 Schals,
2 Mützen, 1 Kappe,
5 Paar Socken, 2 einzelne Socken,
1 Knieschützer, 3 Handtücher,
1 Rucksack, 1 Stofftasche,
1 Kamm und 1 Schmuckstück.



Winterwandertag mit erfreulich vielen Teilnehmern

Am „dritten Weihnachtstag“ ließen sich über 30 Turnvereinsmitglieder dafür begeistern, eine Zwölf-Kilometer-Strecke zu Fuß durch Bibliser Gemarkung zurückzulegen. Angeführt wurde die Gruppe vom TG-Wanderwart Alfred Schader, der unterwegs ebenso einige Erläuterungen zur Umgebung gab wie unser Vereinsvorsitzender Josef Wetzel. Bei einem „technischen Halt“ am Weschnitzdamm in Wattenheim gab's ein Schnäpschen vom Seppel und auf dem weiteren Weg Richtung Kraftwerk ein paar Schneeflocken von Petrus.

Nach zwei Stunden war die Jagdhütte am Mersweg erreicht, wo Anneliese Schader und Renate Baunacher bereits den Tisch schön gedeckt hatten und alle bei Kerzenschein Kaffee und Kuchen genießen konnten. Danach war bald das letzte Wegstück bis zur Turnhalle geschafft, und Alfred Schader gab bekannt, dass er schon Pläne für weitere Wanderungen parat hat. **rh**



Rückenschule mit Helga Sacher

Zu den zahlreichen Möglichkeiten, bei der Turngemeinde etwas für die eigene Gesundheit zu tun, zählt auch die „Rückenschule für Frauen“. Durchschnittlich 25 Frauen zwischen 55 und 80 Jahren aus Biblis und Umgebung treffen sich jeden Mittwoch von 10.15 bis 11.30 Uhr in der Jahnturnhalle.

Dort erwartet sie Helga Sacher (70), seit über 40 Jahren TG-Übungsleiterin, die die Rückenschule schon seit rund 15 Jahren anbietet. Mit ihrer Qualifikation „Pluspunkt Gesundheit“ weiß Helga Sacher genau, wo sie ansetzen muss, damit – mit Musikbegleitung – Muskeln gekräftigt werden, Osteoporose-Vorbeugung betrieben wird und sich die Damen von Kopf bis Fuß fit und beweglich halten.

In der Halle ist immer noch Platz, falls weitere Interessentinnen zu den Übungsstunden kommen wollen. **rh**



Belastung der Wirbelsäule:



Steigerungen auf der ganzen Linie



Beim 14. Wattenheimer Silvesterlauf lag die Teilnehmerzahl mit 68 diesmal um zehn höher als im vorigen Jahr, dabei stieg die Zahl der Walker von elf auf 15, der Frauenanteil hatte sich mit elf mehr als verdoppelt, Ruven Kronauer stellte mit 39,3 Minuten einen neuen Streckenrekord auf, und schließlich bemerkte der Vereinschef Josef Wetzel, der als Nordic Walker ebenfalls die knapp zehn Kilometer bewältigte, in Baunachers Keller, der Glühwein schmecke von Jahr zu Jahr besser.



Nebenbei sind auch die drei „68-er“-Senioren seit dem vorigen Silvesterlauf ein Jahr älter geworden, was sie nicht hinderte, auch diesmal wieder mitzulaufen. Die Wattenheimer stellten nicht nur den Sieger, sondern mit 24 Teilnehmern auch die stärkste Gruppe; 21 Läuferinnen und Läufer waren aus Biblis herübergekommen. Aus umliegenden Gemeinden waren auch wieder einige Sportlerinnen und Sportler vertreten, hinzu kamen wiederum weitere aus Mannheim, Worms, Osthofen, Bad Kreuznach, Zornheim, Erfelden und Darmstadt. Als jüngste Wattenheimer Silvesterläufer waren die zehn Jahre alten Zwillinge Timo und Dennis Gansmann sogar eher als der Papa



im Ziel. Jünger war nur noch Michael Wetzels Hund Rocco (9), der nach dem Lauf durch Feld und Flur ein Bad gebrauchen konnte.

Nicht direkt auf den Fersen, aber mit einem Abstand folgten Ruven Kronauer noch dessen Brüder Romario und Rico. Zweitschnellster war diesmal Axel Fries (41,5 Minuten), gefolgt von Detlev Kurth (43,0 Minuten). Von den Frauen waren Sabine Ufermann-Fey und Miriam Schaumberger als erste zurück in der



Neuen Wormser Straße.

Die Organisatoren Norbert Baunacher und Volker Henseler freuten sich sowohl über die Rekord-Teilnehmerzahl als auch über das Wetter. Nach anhaltendem Regen am Vortag und düsteren Prognosen blieb es nun bis auf wenige Tropfen trocken, und beim Start zeigte sich sogar ein Stückchen blauer Himmel.

Neben den wieder schön handschriftlich von Renate Baunacher mit Namen versehenen Urkunden gab es am Ende Glühwein und andere Getränke für alle, und Josef Wetzel sagte, er freue sich auf ein fröhliches Wiedersehen beim 15. Wattenheimer Silvesterlauf.

rh



Zündstoff geliefert? – Aber ja!



Große Anerkennung und Begeisterung erntete die Bürgermeisterin vom stehend applaudierenden närrischen Volk für ihre Laudatio auf den 24. Zündstoffordensträger der Turngemeinde. Der Sitzungspräsident Michael Wetzel wollte sie gleich für die nächste Kampagne engagieren.

Als *Advocatus diaboli*, „dem Deiwl

soi Advokat“, gab sich Dr. Hildegard Cornelius-Gaus zunächst zu erkennen. Von elf Biwweler Beelzebuwe sei sie geladen worden zur Eignungsprüfung einer in Satanskreisen noch unbekannten, demzufolge eher suspekten Person wegen Übergabe des Zündstoffordens der Turngemeinde Biblis. Doch konnte sie an diesem aus der Nähe des griechischen Götterfamilienzites gebürtigen Panagiotis Porikis – immer freundlich, hilfsbereit, mit heilenden Händen und in wohlgeordneten Verhältnissen lebend – nichts Zündstoffhaltiges erkennen. Ein Muster von Mann und Schwiegermuttertraum – der verderbe dem Deiwl ja das Geschäft!

Doch bald gab's dennoch die ersten Minuspunkte: aus Bürstadt sei er gekommen, also ein Messerstecher. Und warum habe er sich beizeiten über der Bibliser Bank einquartiert? Etwa weil er abends sein Geld gleich sicher anlegen wollte: „*Klapp uff – Geld noi – un runner in de Safe!*“ Die Patienten stellten sich im Wartezimmer schon gegenseitig die Diagnosen, aber der Doktor schreibe trotzdem die Rechnung – also Kassenbetrug! Und das Wartezimmer diene als Nachrichtenagentur und konspirativer Zirkel ohne Gewerbeanmeldung – also illegal! Und warum hängen da immer so viele Sportler rum? Sie werden, folgerte der Advokat, fit gespritzt – also Doping! Sadistisch veranlagt sei er obendrein – er betreibe Akupunktur! Zündstoff wäre demnach da – bloß ließe sich nichts beweisen.

Und schon verwandelte sich die Laudatorin in Aussehen und Rede in einen *Advocatus angeli* und pries den Kandidaten in höchsten Tönen. Kein Herrgott in Weiß sei er, Courage habe er und Humor und er komme sogar ins Haus.

Das Plädoyer gipfelte in den Sätzen: „Dieser Mann hat den Orden verdient, seine Einstellung ist lobenswert. Gott hat der Welt Hippokrates gegeben und den Biblisern ihren Porikis!“

Als Amateur in Sachen Fastnacht stellte sich sodann Dr. Porikis dar und freute sich umso mehr über die Ordensverleihung, gehöre er doch damit zur Bibliser Prominenz. Gereimt gab er seiner Freude Ausdruck:

„Liebe Frau Dr. Cornelius-Gaus,
es war für mich ein Ohrenschmaus
von Ihnen soviel Lob zu hören,
für mich fast schon zu viel der Ehren,
doch bekannterweise hören Herr'n
Lob von Frauen besonders gern.
Und spricht dies auch noch das Ortsoberhaupt,
wird jedes Wort von mir geglaubt.
Natürlich hab ich manche Nacht
ernsthaft Gedanken mir gemacht:
Weshalb hat man mich auserwählt,
wo heut' ein Hausarzt kaum noch zählt?
Warum will man ein' Doktor ehren?
Ich kann es mir nur so erklären:
Ein jeder sagt von Mund zu Mund:
Lachen ist und hält gesund.
Und getreu meinem hippokratischen Eid
wird Frohsinn, Spaß und Heiterkeit,
gepaart mit Humor und Disziplin,
von mir verordnet als Medizin.“



Deshalb, so fuhr der Doktor fort, verhandele er jetzt mit den Krankenkassen, dass es ab dem nächsten Jahr Karneval auf Rezept gebe und die Kasse pro Patient eine Eintrittskarte zur TG-Sitzung zahle. Außerdem fahre er nächste Woche zu einem Ärztekongress,



„und wenn dort die Kollege' wieder lauthals dann prasse
mit ihrem Verdienstkreuz am Band erster Klasse,
dann werd' ich die schocken, die schauen dann dumm:
Ich häng' mir mein' Zündstofforden dort um!
Zwar fühlt sich von denen ein jeder als Held,
doch mein Orden ist einmalig auf dieser Welt!“...





Als „teuflisch gut“ war die TG-Fasnacht diesmal angekündigt, und das war nicht zu viel versprochen. Massenhaft Teufel beiderlei Geschlechts gibt es in Biblis und Umgebung – das bewies der Andrang auf die beiden Karnevalssitzungen in der Jahnturnhalle. Ein paar allerliebste Engelchen wagten sich zum Glück ebenfalls unter die Satansbrut und ließen sich auch von den martialischsten Fratzen nicht abschrecken. Charmant wurden alle an die Tische geleitet, auf denen schon das Höllenfeuer brannte. Beizeiten setzte das Duo Double π (Matthias Vormehr und Patrick Embach) mit karnevalistischen Klängen ein und begleitete Aktive wie Publikum bestens durch den Abend.

Premiere auf der TG-Bühne hatte die verjüngte Funkengarde, die mit dem von Michael Wetzel angeführten Elferrat in den Saal marschierte, einen tadellosen Einstand und eine rockige Zugabe bot. Der Elferrat war am Samstag übrigens durch eine Dame bereichert und verschönert worden: Rita Schramm, Vorsitzende des Gemeinderats und 20. Zündstoffordensträgerin, die obendrein dafür sorgte, dass ihre närrischen Kollegen nicht verdursteten. Er brauchte sich seit der letzten Wahl nicht über Mangel an Zündstoff zu beklagen: der Hausmeister vom Bundestag (Jürgen Licht, nebenbei TG-Chefkarnevaler). Auf die große Koalition sei die große Kollision gefolgt, stellte er fest. Die Antrittsrede von Wirtschaftsminister Brü-der-le (!) war ihm als die kürzeste Büttenerede der Saison aufgefallen, und ihm blieb auch nicht verborgen, dass die Steuerzahler jedem in Rente gegangenen Abgeordneten 3,44 Füller mit Goldfeder spendiert hatten. Eine lange Latte politischer Fehlleistungen und Kuriositäten listete der Hausmeister auf, vor dessen kritischem Blick sich die Volksvertreter eigentlich mehr in Acht nehmen sollten.

In der Samstagssitzung erschien nach ihm die BFC-Tanzgruppe „Zickenzone“ mit „Lollipop“ im Rampenlicht, ehe Fabienne Hüter, Jungprofi in der Bütt und vielbeklatscht, ihre um eine oder zwei Generationen älteren Zuhörer daran erinnerte, was für eine herrlich-ungebundene Jugend sie doch gehabt hätten. Heute plage man sich mit G 8, sei „betreut bis mittags um 4“ und oft ziemlich „depri“. Obendrein wohnt die bedauernswerte Jugendliche samt Mama (Redenschreiberin) und Papa (Elferrat) im Bobstädter Niemandsland, gegenüber Nordheim nur durch den vorhandenen Bahnhof abgehoben. Trost und Überraschungen gab es immerhin durch den neuen Hund, der, obwohl am Rosenmontag geboren, nicht Margittche heißen durfte, weil er weder weiblich noch in Mainz auf die Welt gekommen war.

Auch sie waren am Rosenmontag geboren und noch dazu in Mainz am Rhein: so sangen es jedenfalls die

Bachdammsänger vom „Liederkranz“ und fügten noch diverse altbekannte Karnevalslieder an, begleitet von ihrer „Frau Kapellmeister“ Maria Roos.

In starkem Applaus und „Zugabe“-Rufen drückte sich die Zustimmung des Publikums zur Bütteneröffnung von Norbert Linn aus, der sich mit teuflischem Blick umschaut und am einstigen Badesee ebenso auskennt wie auf der umgestalteten Hauptstraße, auf der die Radfahrer jetzt „wie auf dem Felsenmeer“ hoppeln müssen. Kein gutes Haar ließ er am „Blädsche“, und für die Bibliser Fußballer hatte er nur Bedauern übrig: wolle man sie mal oben sehen, müsse man die Tabelle drehen. „Das muss für die/den die Hölle sein“ war sein Refrain, in den die Zuhörer bald einstimmten.

Das grandiose Musik- und Gesangskollektiv Tschububa (Rebecca Munz, Katja Platz, Matthias Vormehr, Oliver Wetzel), inzwischen komplett „unter der Haube“, stimmte sich mit „Der liebe Gott weiß, dass wir koa Engel sind“ auf die ebenso bissige wie humorvolle Betrachtung des Zusammenlebens von Mann und Frau ein, das mal der Himmel, mal die Hölle sein kann. Herrlich die Darstellung der unterschiedlichen Begeisterung für den Schuhkauf oder die Sehnsucht nach Niveau-o-o im Ort. Und während der Sandalenkönig schließlich auf dem Sofa schlafend die Sportschau guckt, gönnt sie sich Wellness vom Feinsten und ist am Ende nicht mehr wiederzuerkennen. Ohne ihre Hymne „Über de Bergstroß...“ kommen die Vier nicht mehr von der Bühne, also sang Oliver sie auch diesmal - wie immer hinreißend.

Als „Highway to Hell“ erklang, war die Pause zu Ende und der Elferrat teuflisch gewandet.

In beiden Fastnachtssitzungen wurde das schönste Kostüm des Abends prämiert. Am Freitag fiel die Wahl auf einen weiblichen Teufel mit fünf Hörnern, von kaum jemandem als die Zeitungsmitarbeiterin Sabine Weidner erkannt; am Samstag wurde der Reise-Michel auf die Bühne gebeten, um sich dort den Preis abzuholen: Karten für ein Heimspiel der „Roten Teufel“ vom Betzenberg.

Sodann konnte man sich über das Friedhofsgeplauder zweier alter Damen namens Hedwig und Magret (Martina Hüter, Christiane Müller; Text Berthold Kissel) köstlich amüsieren, selbstverständlich in feinstem Bibliser Dialekt mit sporadisch eingestreuten „injas“. „Heut' ist ja auf dem Friedhof der Deiwl los!“ war die erste Feststellung. Neben der Grabpflege war von „Verkehrsberuhigungsferz“ und den Gefahren des neuen Kreisels die Rede; aktuelle Erkenntnisse hatte das Enkelsche im Internet gegockelt – und sogar ein Urenkelsche gab's schon: Julian Jerome Jason Jeremy Bauer sollte es getauft werden, aber so viele Kinder waren dem Pfarrer an einem Tag zu viel. Dass die Gemeinde den einstigen Möbelschreiner durch den Ankauf des nun nicht mehr gebrauchten





Friedhofserweiterungsgeländes saniert hatte, das hat laut Alte-Damen-Logik schließlich auch sein Gutes: so braucht er nicht mehr zu arbeiten und kann Turnstunden für die TG halten. Die beiden Bibliserinnen hätten noch viel Stoff gehabt, doch es drohte die Schließung der Friedhofspforten. Wenn sie bis dahin nicht gestorben sind, wollte man ihnen gern nächstes Jahr wieder lauschen.

Die anmutigen Engel blieben nicht lange allein im Rampenlicht – schon waren die wilden Teufel da, gebärdeten sich diabolisch und zeigten wagemutige Sprünge. Die Hip-Hop-Gruppe „Threestyle“ war in der Höllenglut offensichtlich ganz in ihrem Element und erhielt frenetischen Applaus. Engel Mona hatte am Freitag Geburtstag und bekam gleich noch von allen im Saale Glückwünsche gesungen.

Zum Probekochen für das Festmenü zur 1175-Jahr-Feier von Biblis waren „Laber & Dichter“ (Jürgen Schmidt und Gerhard Baum) erschienen, kochten ihr ganz spezielles Gurkensüppchen, kreierten ein Omelett aus Kuckuckseiern und nahmen unter dem Gelächter des Publikums das Röhren im Wasserbad sehr wörtlich. Sogar als Sänger strebten sie die höheren Weihen an: „...aber Fisch kummt mer net uff die Tisch!“ Und ist je ein gerupftes Hähnchen so hingebungsvoll besungen worden?

So hatte man die sechs sportlichen Männer bei der TG noch nicht gesehen: als Männerballett entledigten sie sich rasch ihrer Trainingsanzüge, um in neonbunten Leggins und knappen Trikots ein scharfes Fitnessprogramm zu absolvieren, das ihnen tosenden Beifall einbrachte.

Schließlich sollte noch mit der TG-Castingshow B.S.D.S.G. – „Biblis sucht die Super-Gummer“ dem WVB zur Aufwertung des Gurkenfestes verholfen werden. Als Jury präsentierten sich die mit einem Ufo gelandete schrille Nina Hagen (Monika Hainke), der zunehmend beduselte David Hasselhoff ((Thomas Herrmann) und der „Top Titan“ aus Tötensen, Dieter Bohlen (Alexander Noll). Frauke Ludowig (Martina Hüter) und Dirk Bach (Jürgen Licht) fungierten als einfühlsame und nachahmungsfreudige Moderatoren und stellten die Star-Imitatoren vor, die zwar alle im Publikum ihre starken Fangruppen hatten, von den Juroren aber teils geeignet für's Gurkenfest, teils nur tauglich für die Nordemer Kerb befunden wurden. Präsident Michael Wetzel ließ sich als Jürgen Drews, den König von Mallorca, huldigen, während Fanny Lorek die leider nur säggsisch sprechende Lady Gaga gab, Jürgen Schmidt als der unsterbliche King of Rock'n'Roll, Elvis Presley, mit dem Mikrofonständen flirtete und „Der Wendler“ (Christian Marsch) samt Mr. James (Peter Schmitzer) ihre Fans beglückten. Zwar wurden sie von der Jury nicht in den Himmel gehoben, aber beim Publikum waren sie „die

Gummern der Herzen“: Roy Black und die „kleine“, inzwischen sehr stattliche Anita (Hardy Baum und Annette Schmidt). Der absolute Star aber war Michael Jackson (Luc Bakonalim) mit seinem fantastischen Moonwalk, der nach dem King of Pop nun auch noch zur Super-Gummer wurde.

Nach fünf Stunden Jubel-Trubel-Heiterkeit und dem letzten dreifach donnernden Helau gab's das große Finale mit dem TG-Fastnachtslied, danach noch Tanz auf der Bühne und ab in die Sektbar! **rh**

Das TG- Fastnachtsteam 2010

Außer den im Text genannten Aktiven wirkten mit:

Elferrat: Rita Schramm, Gerhard Baum, Manfred Schick, Siggi Groß, Peter Hainke, Franz Hüter, Bernd Klink, Wolfgang Müller, Christoph Neumann, Klaus Wackenhut, Hermann Zimara, Christian Marsch, Alex Noll.

Funkengarde: Anna Bär, Linda Klink, Michelle Lerch, Bianca Mehler, Hanna Müller, Vanessa Scheib, Alicia Schnatz, Tessa Weidner; Leitung Nadine Riediger und Bianca Mehler.

Bachdamsmsänger: Maria Roos, Reimund Bauer, Peter Brose, Peter Dittkrist, Manfred Gaspar, Willi Gaspar, Manfred Schick.

Zickenzone: Natascha Baierle, Fabienne Hesch, Madeleine Hesch, Lisa Kettner, Maike Kissel, Cathrin Kipfstuhl, Pia Müller, Janine Scheib.

Tschuibus: Texte und Arrangements Rainer Vormehr.

Threestyle: Luc Bakonalim, Aron Bär, Leo Bär, Mona Bär, Gabriela Heß, Stefanie Holzmann, Julia Krinke, Christiane Maul, Aaron Olf; Leitung Mona, Leo und Aron Bär.

Männerballett: Andreas Bieber, Oliver Herbold, Thomas Herrmann, Thomas Hilscher, Manuel Radmacher, Peter Schmitzer; Leitung Fanny Lorek und Jenny Müller.

Büttenschieber: Steffen Platz, Felix Schmitzer, Peter Schmitzer, Thomas Zimara.

Maske: Iris Baum, Annette Schmidt.

Technik, Licht und Ton: Norman Brutscher, Siggi Groß, Tobias Müller, Benjamin Reis, Matthias Vormehr, Rüdiger Wiepcke.

Bühnenbau: Elferrat und Helfer, Leitung Wolfgang Müller.

Hallenbestuhlung: Freitagsturner und Helfer, Leitung Valentin Barth.

Tischdekoration: Monika Hüter und Helfer.

Garderobe: Linda Klink, Johanna Licht, Laura Neumann.

Halleneko: Deko-Team, Leitung Familien Neumann und Schmitzer.

Bühnenbild und Dekor: Deko-Team, Leitung Annick Marsch.





Funkengarde



Funkengarde



Hausmeister vom Bundestag (Jürgen Licht)



BFC - Tanzgruppe Zickenzone



Fabienne Hüter



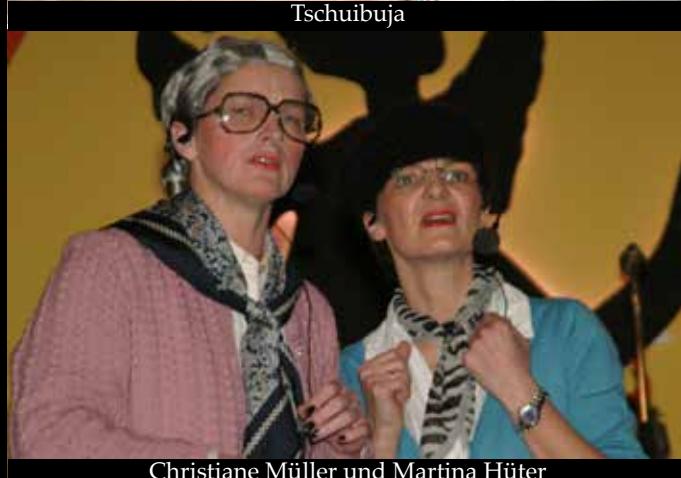
Bachdammsänger



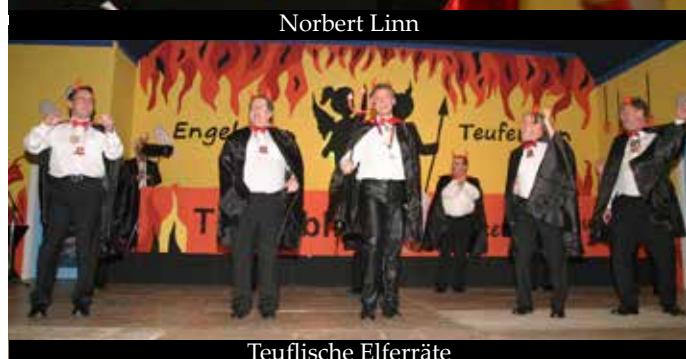
Norbert Linn



Tschuibus



Christiane Müller und Martina Hüter



Teuflische Elferräte



Gerhard Baum und Jürgen Schmidt



Threestyle



Männerballett



Der Wendler + Mr. James (Christian Marsch + Peter Schmitzer)

Jury: Dieter Bohlen, Nina Hagen, David Hasselhoff
(Alexander Noll, Monika Hainke, Thomas Herrmann)

Roy Black + Anita (Gerhard Baum + Annette Schmidt)

Lady GaGa + Dirk Bach
(Fanny Lorek + Jürgen Licht)Michael Jackson
(Luc Bakonalim)Elvis Presley
(Jürgen Schmidt)



Volle Halle auch beim Kinderfasching

Selbst in den Themen stehen die kleinen Narren den großen in nichts nach: Auch bei ihnen gab es am Rosenmontag in der Jahnturnhalle unter der Regie von Christiane Müller und Kerstin Seibert eine Rocky Horror Picture Show, tanzte Michael Jackson und suchte ein Bauer eine Frau.

Bei der TG war erneut der Kindergarten Pusteblume samt der Betreuten Grundschule mit Unterstützung der Gemeinde Biblis zu Gast. Und wieder saßen im närrischen Publikum auch Bürgermeisterin Dr. Hildegard Cornelius-Gaus und der TG-Vorsitzende Josef Wetzel.

Als Teufel kostümiert zogen Elferrat und Funkengarde ein, und schon zum vierten Mal fungierte Sören Dotzauer als Sitzungspräsident. Zehn Vorschulmädchen der Fuchsgruppe hatten mit den Erzieherinnen Gaby Ferbert und Silke Kamprath den Gardetanz einstudiert, für den sie nun viel Applaus erhielten. Gurkenkönigin Vanessa I. krönte sodann das Prinzenpaar Anina und Samuel, und das Publikum klatschte zum Ehrentanz der jungen Majestäten.

Wie vielseitig man seilspringen kann, demonstrierte eine bunte Gruppe von Gymnastikmädchen, die von Ingrid Langer trainiert werden. Bald danach bevölkerten Wickie und die starken Männer die Bühne und boten einen Sketch, den sie mit viel Begeisterung mit Kerstin Seibert einstudiert hatten. Fetzig fand der Präsident die Rocky Horror Picture Show, dargeboten von der schwarz-weiß gekleideten Mädchentanzgruppe der TG unter Leitung von Kathrin Hannawald und Nicole Reiling, und er ließ auch für sie eine Rakete steigen.

In Biwwelser Dialekt plauderten die Schwestern Jana und Emily Wiepcke über ihr Familienleben, bedienten sich aus einer Verkleidungskiste und zeigten sich nicht nur als Dancing Queen, sondern auch noch als Dschungelbewohner, Cheerleaders und Zwerge.

Orden gab es natürlich auch für die von Bianca Mehler betreuten Turnermädchen der TG, die als Panikstaffel zu springen, fallen und gefallen wussten. Mit Darth Vader und seinen Kriegern kam Besuch aus dem All, auf die Erde geholt von Sabine Reiling. Von der Betreuten Grundschule hatten Conny Brutscher und Doris Kutrowatz eine größere Tanzgruppe mitgebracht, die Michael Jackson gleich dreifach dabei hatten und für deren Auftritt es jede Menge Applaus gab.

Eine große La-ola-Welle aus dem Saal schwäppte über Christa Heuser und Christiane Müller, die beiden supernärrischen Erzieherinnen, nachdem letztere schon mit einem Eimer voll Wasser begossen worden war. Als sehr eilige Kundin war sie, ohne es zu ahnen, von der bayrischen Putzfrau Mizzi des Frisiersalons Schnipp-Schnapp „bedient“ und verunziert worden.

Schließlich suchte ein wohlgenährter Bauer eine Frau, damit er nicht mehr soviel arbeiten müsste. Ehe er sie – trotz mehrerer Begegnungen mit Caroline und deren heftig bubblerndem Herzen – wahrnahm, hatten seine Tiere einschließlich einiger Pinguine den Hof bevölkert und lustige Bilder geboten. Der närrische Nachmittag gipfelte in einem großen Finale, zu dem alle Aktiven noch einmal auf die Bühne kamen.

rh



Viel Spaß im Eltern-Kind-Turnen



Seit Herbst vorigen Jahres leitet Daniela Zimmermann, 38 Jahre alt und zweifache Mutter, das Eltern-Kind-Turnen in unserem Verein. Mike Stasiak, der bis dahin die Gruppe geleitet hatte, überzeugte sie, dass sie seine Nachfolgerin werden sollte, und inzwischen macht ihr die Arbeit mit den kleinen Kindern riesigen Spaß. Tochter Lara ist mit dabei, wenn sie jeden Donnerstag von 9.30 bis 10.45 Uhr, unterstützt von Silke Reis, den jüngsten Nachwuchs der Turngemeinde mit Spiel und Sport in Bewegung bringt.



Die Verwaltungsfachangestellte, gegenwärtig in Elternzeit, kam vor fünf Jahren zusammen mit ihrem Mann von Mühlheim am Main nach Biblis, und weil sie zuvor noch keine Erfahrung als Übungsleiterin hatte, war es gut, dass ihr Vorgänger sie entsprechend anleitete und ermutigte. Mittlerweile sind es regelmäßig mindestens 20 Kinder, begleitet von einem Elternteil oder Großeltern, die sich in der Jahnturnhalle tummeln. Anfang Februar kamen alle, wie auf dem Foto zu sehen, fastnachtlich kostümiert zusammen und turnten und feierten mit großem Vergnügen. **rh**

Alter schützt vor Posten nicht

Das kann unser langjähriger Turn-Aktiver und Übungsleiter Valentin Barth (73) bestätigen. Er wurde bei der jüngsten Versammlung des Turngaus Bergstraße mit seinem ersten Vorstandsposten betraut. Gemeinsam mit Hans Zwanziger aus Viernheim (auf dem 12 Jahre alten Foto ganz rechts) löst er den 85 Jahre alten Philipp Kleber (auf dem Foto ganz links) ab und ist jetzt Altersturnwart im Turngau Bergstraße.

Diese Altersturner treffen sich in jedem Monat einmal an wechselnden Orten. Ihre Frauen trinken erstmal Kaffee und die Männer turnen zwei Stunden lang. Anschließend findet ein gemeinsames Essen statt und eine Besprechung über anstehende Termine und Aktivitäten wie Turnfeste, Geburtstage etc.. **rh**



Valentin Barth ist auf dem Bild zu sehen in der zweiten Reihe von oben, Dritter von rechts; neben ihm die langjährigen TG-Turner Paul Schmitzer und Otto Drescher:

35. Sportlerehrung der Gemeinde Biblis

Zur 35. Sportlerehrung begrüßte Dr. Hildegard Cornelius-Gaus Sportler und Sportlerinnen, Teams und Verantwortliche am 7. März 2010 im Bürgerzentrum, um sie zu ehren für ihre besonderen sportlichen Leistungen, mit denen sie auch die Gemeinde repräsentieren. „Sport hat in Biblis einen hohen Stellenwert“, sagte die Bürgermeisterin, die die hervorragende Arbeit der Vereine insbesondere in der Jugendarbeit lobte und auf die guten Bedingungen für den Breitensport in Biblis hinwies. Mit „Dies erhält nicht nur die Gesundheit, sondern gibt den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, soziale Kompetenz zu erlernen“, dankte sie den Vereinen und Verantwortlichen für die Dienste an der Gesellschaft. „Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und besondere Leistungen.“ Johanna Iovine, Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur und Sport, führte mit einem Zitat von Albert Einstein die Laudatio fort.

33 Urkunden wurden an Leistungsträger der Turngemeinde Biblis überreicht und sechsmal wurden Trainerinnen und Trainer geehrt. Für erste Plätze im Turngau Bergstraße in den Bereichen Gymnastik und Turnen erhielten eine Ehrenurkunde: Katharina Berg, Simon Laab, Larissa Reis, Jantien Preisser, Lisa Maksymczyk und Monique Puntschuh, ebenso wie Nathalie Boller für einen zehnten und Helen Hulbert für einen achten Rang beim Internationalen Deutschen Turnfest.

Als Team wurde die zweite Damenhandballmannschaft für den zweiten Platz in der Bezirksliga B geehrt: Anja Geibel, Anna Wegerle, Babsi Cornelius, Christiane Müller, Dagmar Hüter, Daniela Wilhelm, Elke Damm, Fanny Lorek, Gabi Müller, Hannah Geschwind, Melanie Daniel, Monika Kusicka, Steffi Müller und Yvonne Held. Außerdem belegten Eva Beschorner, Helen Hubert, Michaela Ludwig, Silke Mayrer und Svenja Morasch bei den Hessischen Meisterschaften in der Gymnastik als Mannschaft einen dritten Platz.

Urkunden und Ehrenpreise für erste bis vierte Plätze bei Meisterschaften auf Landesebene oder beim Deutschen Turnfest gingen an folgende Taekwon-Do-Sportler bzw. Gymnastinnen der TG: Fabian Wetzel, Svenja Morasch, Dominique Tandl, Eva Beschorner, Michaela Ludwig und Silke Mayrer. Als Trainerinnen und Trainer wurden geehrt: Ingrid Langer und Michaela Ludwig (Gymnastik), Oliver Werner und Thomas Berg (Taekwon-Do), Manfred Laab (Turnen) sowie Elke Damm (Handball).

Als Belohnung für das Durchhaltevermögen zog Gurkenkönigin Vanessa I. die Tombolagewinner, zu denen auch einige TGler gehörten.



Die stolze Bilanz würdige Rita Schramm als Gemeindevertreter-Vorsitzende und beglückwünschte die Geehrten zu den hervorragenden Leistungen. „Ohne Fleiß kein Preis“ hob sie die Bereitschaft zum persönlichen Einsatz von Kraft, Zeit und Ausdauer hervor. Gleichzeitig bedauerte sie den Verlust der Bedeutung dieser Werte. Mit „Sport spricht alle Sprachen“ sieht Rita Schramm ihn als unverzichtbaren Bestandteil der Sozialarbeit und würdigt damit auch die Leistungen der Vereine und Verantwortlichen im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit. Sie wünschte allen: „Bleiben Sie frei von Verletzungen und haben Sie Spaß am Sport“ und lud schließlich zu einem Imbiss ein. Andreas Kunz, der am Klavier die Feier festlich umrahmt hatte, leitete mit seinem Spiel zum gemütlichen Teil über. **ak**

Leo und Aron Bär erwarben Trainerlizenzen

Welche sportlichen, tänzerischen und akrobatischen Fähigkeiten Leo, Aron und Mona Bär haben, konnte ein großes Publikum zuletzt bei der tollen „Threestyle“-Darbietung während der Fastnachtssitzungen der TG bewundern. Sportstudent Leo und sein Bruder Aron haben inzwischen die C-Lizenz im Breitensport erworben, die neben Tanz und Aerobic auch Turnen und kleine Spiele umfasst. Leo Bär hat schon viele Kurse gegeben und wird vom Hessischen Turnverband in Bad Vilbel als Referent eingesetzt; im Sommer ist er noch für Workshops eingeplant. Vorgesehen ist auch, noch eine Trainerlizenz im Street Dance zu erwerben. Mona Bär, die in Gießen Bewegung und Gesundheit studiert, und ihr Bruder Aron fungieren dabei auch als Referenten.

Derzeit trainieren zwischen 10 und 15 Mitglieder im Alter zwischen 13 und 46 Jahren jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr in der Jahntturnhalle – weitere Interessenten sind immer willkommen.

rh



Pokalwettkampf der Gymnastinnen in Biblis

Am 27. Februar 2010 begrüßte die Kreis-Gymnastikwartin Judith Degen 104 Gymnastinnen – mehr als im Vorjahr – und deren Fans in der Pfaffenau-Halle. Die Gymnastinnen der Vereine TSV Rot-Weiß Auerbach, DJK SSG Bensheim, TG Bobstadt und TG Biblis waren zum Pokal-Wettkampf des Turngaus Bergstraße nach Biblis gekommen. Gleichzeitig konnten sie sich für die Hessenmeisterschaft qualifizieren.

Der Wettkampftag begann mit den Kürübungen. Zu „Moviestar“ bzw. zur Titelmusik von Pippi Langstrumpf – um nur zwei der abwechslungsreichen und selbst gewählten Musikstücke zu nennen – zeigten die jungen Sportlerinnen ihre aus Pflichtteilen und eigenen Elementen bestehenden Choreografien. Die Auswahl der Handgeräte wechselt im Rotationsverfahren, so dass in diesem Jahr die Seilübungen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wurden. „Als neues Handgerät ist das Seil diesmal eine besondere Herausforderung“, sagte Judith Degen.

Bei der Siegerehrung kam es zu einer Schrecksekunde, als eine Gymnastin, die im freudigen Überschwang über ihre Platzierung auf das Siegerpodest sprang, dabei abrutschte und stürzte. Erschrocken, aber unverletzt, konnte sie ihre Urkunde in Empfang nehmen.

Die Gruppe P3, 10 Jahre und jünger, war die mit 18 Starterinnen größte Wettkampfgruppe des Tages. Lisa Maksymczyk (7,00 Punkte) und Sarah Katharina Mayrer (6,90 Punkte) von der TG Biblis belegten die Plätze 1 und 2, Leonie Welter konnte sich im Mittelfeld platzieren. Auch im Qualifikationswettkampf P4/P5, 10 Jahre und jünger, konnte die TG Biblis mit Natalie Held (12,15 Punkte) den Sieg erringen. Larissa Reis kam auf Platz 7, Jantien Preisser auf Platz 10. Mit einem 3. Platz und der Qualifikation

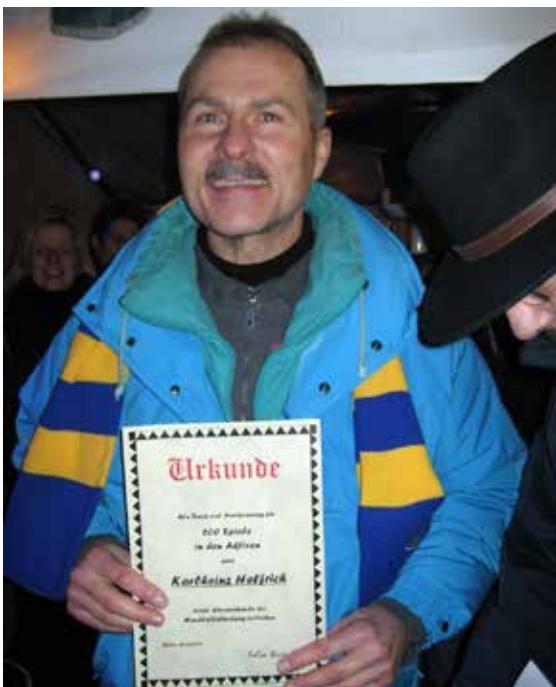


zur Hessenmeisterschaft wurde Maren Schnatz belohnt, die im Wettkampf P5/P6, 12 Jahre und jünger, 15,20 Punkte erreichte. Bei den Übungen zu P6/P7, 14 Jahre und jünger, stand Nathalie Boller mit 18,60 Punkten ganz oben auf dem Siegerpodest. Hanna Müller erzielte mit 17,50 Punkten den 4., Monique Puntschuh mit 16,35 Punkten den 10. Platz. Jasmin Elzer konnte sich gegen die starke Konkurrenz nicht durchsetzen und landete auf dem 5. Rang. Svenja Morasch erkämpfte sich im Wettkampf P8/P9, 18 Jahre und älter, mit 22,70 Punkten den 3. Platz. Eva Beschornner lag nur 0,05 Punkte dahinter und darf ebenfalls mit zur Hessenmeisterschaft. Im Wettkampf P7/P8, 25 Jahre und älter, waren Silke Mayrer (1. Platz, 21,70 Punkte) und Michaela Ludwig (3. Platz/20,10 Punkte) erfolgreich. Auch sie werden bei der von der TG Bobstadt ausgerichteten Hessenmeisterschaft am 24. April dabei sein.

Damit haben die von Ingrid Langer und Michaela Ludwig trainierten TG-Gymnastinnen wieder gute Aussichten, bei dem nächsten Wettbewerb erfolgreich abzuschneiden. **ak**

Après-Ski-Party

Statt einer Weihnachtsfeier organisierte das Orga-Team der Handballer zum Jahresauftakt eine Après-Ski-Party. Vor unsere Vereinsgaststätte flic-flac wurde ein großes Zelt aufgestellt und Schnee vom Himmel als Dekoration war zum



Glück auch ausreichend vorhanden. Eine Schneebar stand mit heißen Getränken bereit und zum Essen gab es Kartoffeln und Gulaschsuppe. Abteilungsleiter Felix Kusicka begrüßte die zahlreichen Gäste und Sponsoren. Er bedankte sich bei den Schiedsrichtern und Trainern mit einem kleinem Präsent für die tolle Arbeit im vergangenen Jahr. Eine besondere Ehrung erhielt Karl-Heinz Helfrich. Er wurde für über 600 Spiele für die Handballer der TG Biblis geehrt und zählt somit zu den „Glorreichen Vier“. Bei unseren Damen wurden Jenny Müller (200), Kirsten Bailey (200), Annika Müller (300) und Yvonne Held (400) für ihre Spiele geehrt. Danach legte unser DJ die richtige Hüttenmusik auf und es wurde zünftig gefeiert. Zur späteren Stunde verlegte man die Party ins flic-flac und auch dort feierten Jung und Alt auf der Tanzfläche weiter. **Ih**

Gelungene Einstiegsfeier für die F-Jugend

Was ist in der Vorweihnachtszeit und der „Fünften Jahreszeit“ gleich? Häufiger Termindruck für die Eltern und Kinder. Deshalb wurde die Jahresabschlussfeier der Handball-F-Jugend als Einstiegsfeier auf den 17. Januar gelegt. Dazu hatten die beiden Trainer Marita Götz und Simon Held zu einem Spielnachmittag mit geselligem Charakter eingeladen. Um 14 Uhr trafen die Zöglinge mit Eltern und Geschwistern ein. Sie sollten ihren Anhängern zeigen, was sie bis dahin gelernt hatten. Das Ziel im Training wird es sein, nach der Sommerpause an der Turnierrunde 2010/11 teilzunehmen.

Nach einer kleinen Ansprache durften die Kinder in die TG-Trikots schlüpfen. Das Spielfeld wurde in einer Hallenhälfte abgeklebt und das zusätzliche Tor aufgestellt. Es wurden zwei Mannschaften gewählt, eine davon bekam rote Hemdchen übergestreift und es ging los. Engagiert und mit viel Spaß waren die Nachwuchs-Handballer bei der Sache. Nach 15 Minuten wurde erstmal eine Pause eingelegt. Eine Erfrischung hatten sich alle redlich verdient, aber sofort wollten sie weiterspielen. Dies zeigt, dass die Kinder mit Vergnügen Handball spielen. Nach weiteren 15 Minuten gab es wieder eine Pause, und die beiden Mannschaften konnten sich überlegen, ob sie nochmals antreten wollten. In der Zwischenzeit tobten sie in der ganzen Halle herum, und auch das Kuchenessen wurde nicht vergessen. Die Muttis hatten leckere Kuchen, belegte Brötchen und Brezeln mitgebracht, dazu gab es Kaffee und kalte Getränke.



Die spielfreudigen Kinder wollten unbedingt auch noch eine dritte Spielzeit nutzen, und so wurde schließlich noch einmal angepfiffen. Nach dem Abpfiff wollten die jungen Handballer gar nicht glauben, dass es nun für diesmal vorbei war, so gut hatte es ihnen gefallen.

Nachdem die Erwachsenen die Spielgeräte weggeräumt hatten, gab es noch eine Siegerehrung. Gewonnen hatten natürlich alle. Sie durften sich bunt gefüllte Überraschungskästchen aussuchen, die von der Handballabteilung gestiftet worden waren.

Ein Dankeschön an die Eltern, die zum Erfolg dieses Nachmittags beitrugen!
Marita Götz und Simon Held

Erfolgreiche Saison 2009/2010 der weiblichen Handball-C-Jugend

Als im September 2009 die Spielrunde begann, hatten wir gerade mal acht bis zehn Mädchen in der Mannschaft, doch von Woche zu Woche wurden es mehr. Aus einigen neuen und ein paar erfahrenen Spielerinnen konnte eine neue weibliche C-Jugend geformt werden. Am Anfang waren wir noch etwas skeptisch, was aus diesen „jungen Wilden“ wohl werden würde, aber schnell stellte sich heraus: Die Mischung macht's!

So starteten wir auch sehr erfolgreich in die ersten Saisonspiele. Insgesamt fünf Begegnungen in Folge konnten wir mit einem Sieg beenden. Die einzige Niederlage, gegen den SV Erbach, brachte uns in der Hinrunde die ersten zwei Minuspunkte ein.

Hoch motiviert starteten wir im Januar 2010 in die Rückrunde. Wir hatten viel vor! Erneut konnten die Mädels mit hohen Siegen punkten. Endlich standen wir in der Tabelle auch mal ganz oben, und nun wollten wir den Meistertitel! Mit einer knappen Niederlage (21 : 20) gegen die TG 75 Darmstadt zerplatzte dieser Traum fast für uns. Nun gab es nur noch eine Chance: Im letzten Heimspiel musste ein Sieg her. Ausgerechnet SV Erbach hieß der Gegner; eine Mannschaft, die uns in keiner guten Erinnerung war. Doch diesmal wollten wir eine Revanche für die Niederlage im November.

Am 7. März war es endlich so weit. Intensiv vorbereitet und mit viel Siegeswillen sollte es doch klappen. Leider



mussten wir bald feststellen, dass die Erbacherinnen uns klar überlegen waren und zu Recht das Spiel für sich entscheiden konnten. Nach anfänglicher Enttäuschung waren wir am Ende jedoch froh. Die gesamte Saison mit vielen schönen und erfolgreichen Spielen abschließen zu können. Für die Trainerinnen Steffi Müller und Babsi Cornelius sind die Mädels die „Siegerinnen der Herzen“ in dieser Saison geworden! Wir freuen uns auf weitere schöne Spiele mit den „jungen Wilden“ in der zukünftigen weiblichen B-Jugend.
Babsi Cornelius

Strom vom Turnhallendach



In der letzten Februarwoche wurde auf dem Turnhallendach eine über 300 Quadratmeter große Photovoltaikanlage installiert, wofür sich der Vorstand einstimmig entschieden hatte. Sie wird zu hundert Prozent aus Mitgliederdarlehen finanziert.

Der Vorsitzende Josef Wetzel sagte dazu, angesichts der Tatsache, dass die Zahl der passiven Mitglieder abnehme, die Kosten für die Halle und den laufenden Betrieb aber blieben, brauche der Verein zusätzliche Einnahmequellen wie eben diese Anlage, um die Beiträge in einem moderaten Rahmen halten zu können. Die 127 Module erbringen eine Spitzenleistung von 29 KWp, die in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

Ansprechpartner für die Abteilungen

Badminton	Jürgen Walter	9 99 06
Basketball	Talat Temizsoyoglu	0 62 41 / 93 39 64
Gymnastik	Ingrid Langer	45 85
Handball	Felix Kusicka	68 17
Hip Hop	Leo Bär	61 96
Karneval	Jürgen Licht	01 77 - 260 74 63 oder 90 84 76
Reha-Sport	Dieter Kempff	32 14
Sportabzeichen	Volker Henseler	81 12
TaeKwon-Do	Oliver Werner	www.taekwon-do-itf.de 65 35
Tanzen	Johannes Vogt	0176-68304286
Triathlon	Wolfgang Hüter	45 50
Turnen	Konrad Schmitzer	62 00
Yoga	Ellen Hubert	99 78 54
Jugendsprecherinnen	Nadine Drackert	01 78 - 287 36 51
	Jennifer Müller	0 62 06 - 55 0 70

Neue Mitglieder

Wir freuen uns über folgende neue Mitglieder und heißen sie in den Reihen der TG herzlich willkommen:

Vinzenz Bauer, Annett Bauer, Ilayda Yaz, Claus Oßwald, Hannah Marietta Brandstätter, Margot Ehrler, Pia Nickeleit, Melina Fertich, Hannalore Wolf, Jonas Schramm, Christian Schramm, Sabine Schramm, Nadine Riediger, Lena Vock und Laura-Maria Ellmer.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der TG Biblis ist geöffnet: jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr, ansonsten telefonisch zu erreichen unter: (0 62 45) 90 52 81 oder per Fax: 90 52 82.

Internet: <http://www.tg-biblis.de>
E-Mail: geschaefsstelle@tg-biblis.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Turngemeinde 1906 Biblis e.V.

An dieser Ausgabe wirkten mit:
Renate Henseler (rh)
Lothar Hüter (lh)
Astrid Kissel (ak)
Jürgen Walter (jw)

Fotos:
Valentin Barth
Stefan Dotzauer
Manfred Götz
Renate Henseler
Dagmar Hüter
Andreas Juch
Bernd Klink
Manfred Laab
Wolfgang Müller
Konrad Schmitzer

Anzeigen:
Markus Brutscher Tel. 31 96

Druck:
Offsetdruck Gansmann
Inh. Otto Gansmann
Tel. 0 62 45 / 70 21 Fax 90 53 83

Postversand: Renate Baunacher

Auflage: 3400 Exemplare

Diese Vereinszeitung erscheint viertjährlich und wird an alle Haushalte in Biblis und Wattenheim sowie an Nordheimer und auswärtige Mitglieder verteilt.